

**Rettenngsdienst Kreis Bergstraße**

Heppenheim

**B I L A N Z**

zum 31. Dezember 2011

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Wirtschaftsjahr		Vorjahr			Wirtschaftsjahr		Vorjahr	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital		80.000,00		80.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.224,00		46.560,00		II. Gewinnrücklagen		495.000,00		494.000,00
		<u>37.224,00</u>		<u>46.560,00</u>	III. Bilanzgewinn		<u>114.340,66</u>		<u>17.250,76</u>
II. Sachanlagen					Summe:		<u>689.340,66</u>		<u>591.250,76</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	547.606,00		576.230,00		<b>B. Rückstellungen</b>				
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>267.611,51</u>		<u>264.063,51</u>		Sonstige Rückstellungen		316.100,14		205.570,50
		815.217,51		840.293,51	<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
Summe:		<u>852.441,51</u>		<u>886.853,51</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	452.208,79		471.658,63	
					- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr € 19.449,84 (€ 19.449,84)				
<b>B. Umlaufvermögen</b>					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.248,83		11.365,30	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- davon mit einer Rlz. von bis zu 1 J. € 25.248,83 (€ 11.365,30)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.099,88		51.105,27		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.698,15		11.857,82	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.302,97		6.092,97		- davon mit einer Rlz. von bis zu 1 J. € 12.698,15 (€ 11.857,82)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.002,94</u>		<u>8.009,02</u>		4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.080,88		21.512,13	
		157.405,79		65.207,26	- davon mit einer Rlz. von bis zu 1 J. € 22.080,88 (€ 21.512,53)				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		502.376,81		352.496,76	- davon aus Steuern € 10.150,88 (€ 9.150,55)				
Summe:		<u>659.782,60</u>		<u>417.704,02</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 828,24 (€ 869,63)				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						<u>512.236,65</u>		<u>516.393,88</u>	
Aktive Rechnungsabgrenzung		5.453,34		8.657,61		<u>1.517.677,45</u>		<u>1.313.215,14</u>	
		<u>1.517.677,45</u>		<u>1.313.215,14</u>					

**Rettungsdienst Kreis Bergstraße**  
Heppenheim

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011

	Wirtschaftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	1.221.882,36	953.566,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	276.146,66	405.034,15
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-876.838,50	-792.537,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-250.547,87	-225.069,45
c) Sonstige Personalaufwendungen	<u>-3.376,22</u>	<u>-15.257,05</u>
- davon für Altersversorgung 69.596,23 € (€ 62.059,59)	-1.130.762,59	-1.032.864,08
4. Abschreibungen	-85.985,75	-80.029,55
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-171.168,94	-234.172,02
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.933,86	9.799,56
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.755,70	-19.541,28
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>101.289,90</u>	<u>1.792,98</u>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>101.289,90</b>	<b>1.792,98</b>
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.050,76	6.457,78
11. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	<u>9.000,00</u>	<u>9.000,00</u>
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<b><u>114.340,66</u></b>	<b><u>17.250,76</u></b>

**Rettenngsdienst Kreis Bergstraße**  
Heppenheim

**ANLAGENNACHWEIS**  
zum 31. Dezember 2011

Bilanzposition	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugänge	Abgänge/ Minde- rungen	Umbu- chungen	Endstand	Anfangsstand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge und Umbuchungen	Endstand	31.12.2011	01.01.2011	Durch- schnittl. Abschrei- bungs- satz	Durch- schnittl. Rest- buch- wert	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
<b>Anlagevermögen</b>											€		v.H.	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
135	EDV-Software	160.612,77	1.823,78			162.436,55	114.917,77	10.837,78		125.755,55	36.681,00	45.695,00	6,7	22,6
137	EDV-Software GWG Sammelposten (bis 1.000 €)	1.611,26				1.611,26	746,26	322,00		1.068,26	543,00	865,00	20,0	33,7
Zwischensumme		162.224,03	1.823,78	0,00	0,00	164.047,81	115.664,03	11.159,78	0,00	126.823,81	37.224,00	46.560,00	6,8	22,7
<b>II. Sachanlagen</b>														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten														
330	Bauten auf fremden Grundstücken	719.261,07				719.261,07	143.031,07	28.624,00		171.655,07	547.606,00	576.230,00	4,0	76,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung														
400	EDV-Hardware	80.451,36	39.865,36	2.160,98		118.155,74	57.167,36	11.408,36	2.160,98	66.414,74	51.741,00	23.284,00	9,7	43,8
510	Telekommunikationsmittel	48.258,38	732,80			48.991,18	37.979,87	2.254,80		40.234,67	8.756,51	10.278,51	4,6	17,9
520	Personenkraftwagen	31.280,27				31.280,27	11.297,27	5.213,00		16.510,27	14.770,00	19.983,00	16,7	47,2
650	Mobiliar	89.897,19	4.133,53			94.030,72	36.676,19	6.559,53		43.235,72	50.795,00	53.221,00	7,0	54,0
670	GWG (150 € bis 410 €)	986,60	3.473,41	986,60		3.473,41	986,60	3.473,41	986,60	3.473,41	0,00	0,00	100,0	0,0
671	GWG (bis 150 €)	656,18				656,18	656,18			656,18	0,00	0,00	0,0	0,0
672	GWG Sammelposten (bis 1.000 €)	4.893,89				4.893,89	2.203,89	978,00		3.181,89	1.712,00	2.690,00	20,0	35,0
690	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.170,98	1.544,87	714,79		244.001,06	88.563,98	16.314,87	714,79	104.164,06	139.837,00	154.607,00	6,7	57,3
Zwischensumme I		499.594,85	49.749,97	3.862,37	0,00	545.482,45	235.531,34	46.201,97	3.862,37	277.870,94	267.611,51	264.063,51	8,5	49,1
Zwischensumme II		1.218.855,92	49.749,97	3.862,37	0,00	1.264.743,52	378.562,41	74.825,97	3.862,37	449.526,01	815.217,51	840.293,51	5,9	64,5
<b>G e s a m t</b>														
		1.381.079,95	51.573,75	3.862,37	0,00	1.428.791,33	494.226,44	85.985,75	3.862,37	576.349,82	852.441,51	886.853,51	12,72	59,7

## L A G E B E R I C H T für das Wirtschaftsjahr 2011

Mit einem Jahresüberschuss von 101.289,90 und einem Bilanzgewinn von 114.340,66 € ist das siebte Jahr in Folge wirtschaftlich erfolgreich verlaufen.

Erfolgsplan: Die kalkulierten Erträge wurden um 105,0 T€ (7,4 %) über- und die Aufwendungen um 3,3 T€ (0,2 %) unterschritten (s. Aufstellung *Vollzug Wirtschaftsplan*, Anlage 1).

Hauptgrund der Mehrerträge war eine Steigerung der Einsätze und damit des Gebührenaufkommens. Weiterhin die nicht geplante Erstattung von Beiträgen zur Haftpflichtversicherung durch die rettungsdienstlichen Leistungserbringer. Näheres zur Entwicklung der Einsätze und Umsatzerlöse ergibt sich aus den Anlagen 2 und 3.

Aufwendungen: Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.032,9 T€ auf 1.130,8 T€ erhöht (+ 97,9 T€). Dies ist hauptsächlich auf die Schaffung einer neuen Stelle, die Tarifierhöhung sowie höheren Rückstellungsbedarf zurückzuführen. Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf 876,8 T€ (Vorjahr 792,5 T€) und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung auf 250,5 T€ (Vorjahr 225,1 T€), davon für Altersversorgung 69,6 T€ (Vorjahr 62,1 T€). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen aufgrund geringer Rechts- und Beratungskosten geringer als im Vorjahr aus.

Vermögensplan: Sensorbildschirme für die Telefon- und Funkanlage stellt voraussichtlich das Land im Zuge der Ertüchtigung der Leitstelle für den Digitalfunk, so dass eine eigene Beschaffung unterbleiben konnte. Stattdessen wurde die Computerausstattung erneuert und für den Digitalfunk vorbereitet. Die Ausgaben für Anlagevermögen blieben 2,0 T€ unter dem Ansatz.

Die Einrichtung hat weder Grundstücke noch grundstücksgleiche Rechte oder Anlagen.

Das Eigenkapital hat sich von 591,3 T€ auf 689,3 T€ und die Eigenkapitalquote von 45,0 % auf 45,4 % erhöht.

Die Liquidität war sehr gut (s. Finanzrechnung, Anlage 4).

Von den Rückstellungen aus 2010 i.H.v. 205,6 T€ gingen 9,7 T€ ab. Zu gingen 120,2 T€, die sich wie folgt zusammensetzen: Prüfung Jahresabschluss 4,7 T€, Zeitguthaben 51,0 T€, Resturlaub 40,1 T€, Sonstiges 24,4 T€. Daraus ergibt sich ein neuer Stand von 316,1 T€.

Personal: Jahresdurchschnittlich waren 16,5 Stellen besetzt (15,5 Angestellte + 1 zugeordneter Kreisbeamter) – Vorjahr: 17,2 (16,2 + 1). Aufgrund von Dauerausfällen und langen Wartezeiten bei der Stellenbesetzung waren im Wirtschaftsjahr 2,5 Planstellen unbesetzt, was die Einrichtung an die Grenze der Belastbarkeit brachte.

Risiken sind derzeit nicht bekannt. Zur Risikoabsicherung bestehen angemessene Versicherungen. Für Verluste müsste laut Eigenbetriebsgesetz der Kreis Bergstraße aufkommen.

Ausblick: Aufgrund des Zwischenberichts zum 31.03.2012 ist weiterhin von einer positiven Entwicklung auszugehen; dieser weist einen Überschuss in Höhe von 23,6 T€ aus.

Heppenheim, 25. Juni 2012

(Peter Grabowski)  
Betriebsleiter

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Einrichtung Rettungsdienst Kreis Bergstraße für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heppenheim, 16. Oktober 2012



Treuhand Bergstraße  
Dipl.-Volkswirt Hans Hildebrand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Hildebrand*

Hans Hildebrand  
Wirtschaftsprüfer